

10 Gebote für RednerInnen bei internationalen Tagungen mit Dolmetschung

- 1) **Sprechen Sie nach Möglichkeit frei.** Geschriebene Sprache ist in ihrem Aufbau und in ihrer Informationsdichte nur für LeserInnen voll verständlich, nicht für ZuhörerInnen. Wenn Sie lesen müssen, lesen Sie bitte langsam und stellen Sie sicher, dass die DolmetscherInnen Ihren Lesetext rechtzeitig in Händen haben.
- 2) **Sprechen Sie klar und deutlich und nicht zu schnell,** damit alle ZuhörerInnen genug Zeit zur Verarbeitung des Gehörten haben.
- 3) **Sprechen Sie bitte in Ihrer Muttersprache, wenn eine Dolmetschung aus Ihrer Muttersprache angeboten wird,** auch wenn Ihre Präsentation möglicherweise in einer anderen Sprache abgefasst ist. Das trägt erwießenermaßen zum besseren Verständnis der Inhalte bei.
- 4) **Vermeiden Sie rasches und monotones Aufzählen von Namen, Zahlen und Fakten.** Eine solche Informationsflut macht eine vollständige Dolmetschung häufig unmöglich und kann auch vom Saalpublikum, das Ihnen direkt zuhört, kaum richtig verarbeitet werden.
- 5) **Erklären Sie Abkürzungen und Akronyme,** damit sie für alle TeilnehmerInnen verständlich sind.
- 6) **Stellen Sie den DolmetscherInnen Fachunterlagen (z.B. Präsentationen, Redetexte etc.) so bald wie möglich zur Verfügung,** damit sie sich auf Ihren Vortrag vorbereiten können. Wenn nicht anders möglich, auch noch bei der Veranstaltung. Um Ihre Botschaft präzise vermitteln zu können, sind die DolmetscherInnen auf Ihre Kooperation angewiesen.
- 7) **Achten Sie bei Diskussionsveranstaltungen darauf, niemandem ins Wort zu fallen.** Wenn mehrere Personen gleichzeitig sprechen, ist eine Dolmetschung nicht möglich. Bitte warten Sie, bis der/die VorrednerIn geendet hat und Ihr Mikrofon eingeschaltet ist.
- 8) **Sprechen Sie immer in ein Mikrofon und legen Sie während Ihres Vortrags den Kopfhörer ab, um Interferenzen mit dem Mikrofon zu vermeiden.** Wenn Sie sich vom Rednerpult wegbewegen, weil Sie Präsentationen o.ä. erläutern wollen, verwenden Sie bitte ein Ansteckmikrofon. Die DolmetscherInnen arbeiten in schalldichten Kabinen und können auch laute Stimmen ohne Mikrofon nicht hören.
- 9) **Klopfen Sie nicht auf das Mikrofon.** Mikrofone haben eine so hohe Empfindlichkeit, dass Klopfgeräusche im Kopfhörer als schmerzhaft empfunden werden. Die meisten Mikrofone zeigen durch ein Lichtsignal an, ob sie eingeschaltet sind oder nicht.
- 10) **Verwenden Sie bei Präsentationen nur großformatige Darstellungen und Schrifttypen,** die auch aus großer Entfernung erkennbar sind. Mit Text überfrachtete Folien überfordern Ihre ZuhörerInnen.

Diese zehn Regeln für erfolgreiche Kommunikation sind das Ergebnis von jahrzehntelanger wertvoller Erfahrung in der Welt internationaler Kongresse. Gewidmet den RednerInnen bei internationalen Tagungen vom österreichischen Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen
UNIVERSITAS Austria

Copyright © 2017